

## Trotz Nervosität zu neuen Rekordständen

### Wochenrückblick:

Noch einmal schwang sich der Deutsche Aktienindex DAX in der vergangenen Woche zu einem neuen Rekordhoch auf. Dies kann auch als Reaktion auf die neue geldpolitische Strategie der Europäischen Zentralbank (EZB) gesehen werden. Weitere Impulse für Unternehmenswerte blieben jedoch aus. Die Unternehmen melden zwar hohe Gewinnsteigerungen, es fällt ihnen jedoch schwer, die bereits sehr hohen Erwartungen der Märkte zu übertreffen. Zudem bremsen eine wieder steigende Anzahl von Corona-Infektionen sowie die anhaltenden Produktionsbehinderungen in den weltweiten Wertschöpfungsketten den Konjunkturoptimismus. Dies war an den Anleihemärkten ebenfalls zu beobachten, wo die Renditen bereits seit mehreren Wochen im Sinken begriffen sind. Aus den USA wurde mit einer Rate von 5,4 % erneut eine hohe Inflationsrate gemeldet. Solche Veröffentlichungen führen jedoch nicht zu größerer Unruhe, solange sowohl die Marktteilnehmer als auch die US-Notenbank diese Zahlen als lediglich vorübergehender Natur ansehen.



### Wochenausblick:

Trotz zunehmender Sommerruhe wird es in dieser Woche durchaus spannend: Zum ersten Mal legt die EZB in ihrer turnusgemäßen Sitzung die Geldpolitik nach den neuen Strategieregeln fest. Dabei könnten sich die ohnehin schon geringen Zinserwartungen der Marktteilnehmer abermals abflachen. Von Seiten der Konjunktur geben die Einkaufsmanagerindizes Aufschluss über die Stimmung in den Unternehmen. Zudem richten sich die Blicke auf die Berichtssaison der Unternehmen. Mit dem CPB-Welthandelsmonitor werden die Zahlen für die globale Industrieproduktion und den Welthandel für Mai veröffentlicht. Bereits Ende 2020 wurde das Vor-Corona-Krisen-Niveau wieder erreicht. Inzwischen stellt sich die Frage, wann und in welchem Ausmaß die Dynamik nachlassen wird.

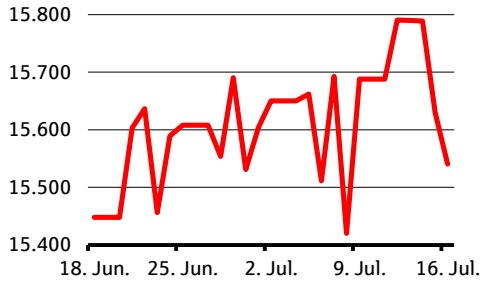


### Top-Termine

Dienstag	20.07.	USA	Netflix Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	21.07.	Deutschland	Daimler AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	21.07.	Deutschland	SAP SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	22.07.	Euroland	Ratssitzung der Europäischen Zentralbank EZB
Donnerstag	22.07.	USA	Intel Corp (Quartalszahlen)
Freitag	23.07.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (Juli)
Freitag	23.07.	Welt	CPB-Welthandelsmonitor (Mai)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	16.07.2016	16.07.2017	16.07.2018	16.07.2019	16.07.2020	16.07.2021
DAX	bis	25,5%	-0,6%	-1,0%	3,6%	20,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

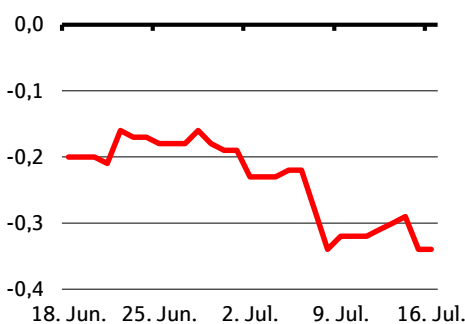
Letzte Woche sorgten zahlreiche spannende Wirtschaftsdaten für etwas Bewegung an den Aktienmärkten. Die US-Inflation legte erneut deutlich stärker zu als erwartet. Die Zahlen zur US-Industrie fielen gemischt aus, hingegen überzeugten die meisten Aktivitätsdaten aus China. Die Berichtssaison für das zweite Quartal begann mit vielen positiven Überraschungen. In den USA legten bislang vor allem Banken ihre Zahlen vor. Sie übertrafen zumeist deutlich die Erwartungen der Analysten. Bei den direkten Kursreaktionen hingegen überwogen bisher die Gewinnmitnahmen. In Europa gab es einige, zumeist positive, Vorabveröffentlichungen von Zahlen. In dieser Woche ist die EZB-Sitzung ebenso von Interesse wie die Einkaufsmanagerindizes. Dominieren dürfte aber die Berichtssaison. 80 Unternehmen aus dem S&P 500 und 71 aus dem STOXX 600 legen ihre Daten vor. Neben deutlich positiven Überraschungen sind auch konstruktive Ausblicke wichtig für die Aktienmärkte.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		16.07.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15540	-0,9	-1,1	20,7	13,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4036	-0,8	-2,8	19,9	13,6
S&P 500	Indexpunkte	4327	-1,0	2,4	34,6	15,2
TOPIX	Indexpunkte	1932	1,0	-2,2	22,4	7,1
MSCI World	Indexpunkte	3014	-1,2	0,4	32,1	12,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	19	4,0	3,2	-34,6	-24,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

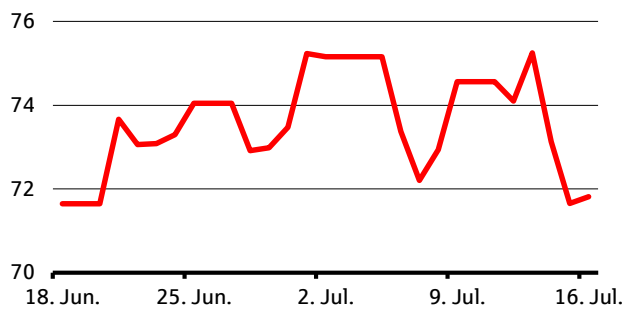
Vor der Sitzung der Europäischen Zentralbank am Donnerstag dürften die Zins- und Spread-Märkte weiterhin gut unterstützt bleiben. Angesichts der klaren Erwartungen für dovische Impulse dürften die Marktteilnehmer trotz der schon deutlich gefallen Renditen kaum auf einen Richtungswechsel setzen. Aus technischer Sicht erscheint ein Test der -0,40 %-Marke für 10-jährige Bundrenditen möglich. Weiterhin sollten vor allem die Realrenditen die Entwicklung der nominalen Renditen dominieren. Neben der EZB-Sitzung liegt zudem der Fokus auf den schnell steigenden Corona-Neuansteckungen, was zu erhöhter Unsicherheit beim Konjunkturausblick führt und ebenfalls gegen anhaltende Renditeanstiege spricht.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		16.07.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,69	0,0	-1,0	-2,0	2,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,63	-2,0	-2,0	2,0	10,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,34	-2,0	-15,0	11,0	22,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,15	-3,0	-0,4	17,0	30,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,25	2,0	4,0	9,0	12,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,79	0,0	-10,0	51,0	43,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,31	-6,0	-26,0	69,0	38,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,93	-6,0	-27,0	62,0	28,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

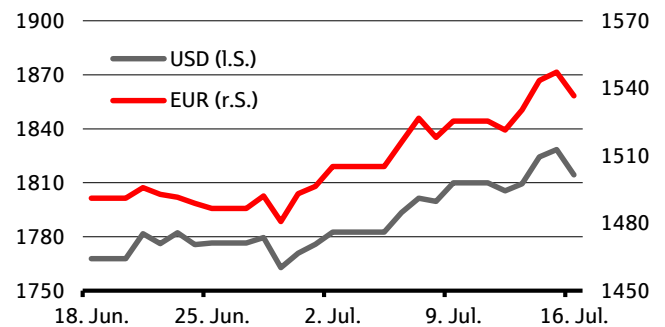
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	16.07.2016	16.07.2017	16.07.2018	16.07.2019	16.07.2020	16.07.2021
WTI in USD			1,3%	46,2%	-15,3%	-29,3%	76,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



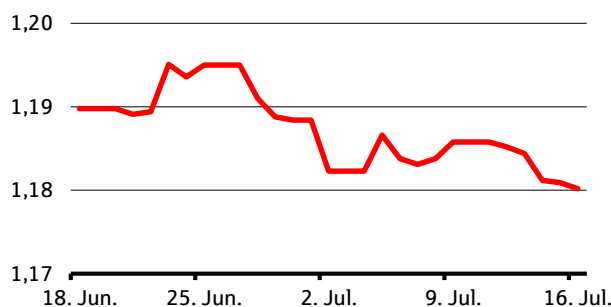
Wertentwicklung	von bis	16.07.2016	16.07.2017	16.07.2018	16.07.2019	16.07.2020	16.07.2021
Gold in USD			-7,5%	0,9%	13,8%	27,6%	0,9%
Gold in EUR			-10,6%	-1,3%	18,7%	25,3%	-2,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

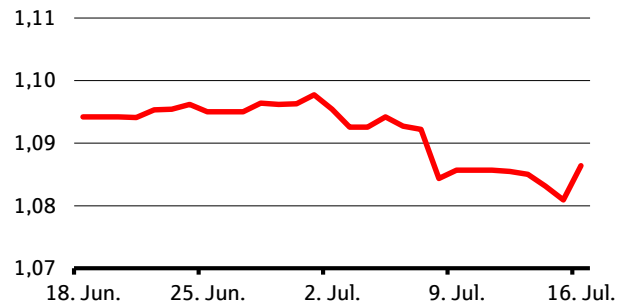
Die Ölproduzenten der OPEC+ haben eine Einigung erzielt: Ab August wird die Produktion jeden Monat um jeweils 0,4 Mio. Fass pro Tag hochgefahren, sodass das Angebot bis Ende Dezember um 2 Mio. Fass pro Tag erhöht sein wird. Auch im kommenden Jahr soll der monatliche Anstieg der Produktion weitergehen, was weiteren Preisanstiegen entgegenwirken dürfte. Zunächst reagierte der Ölmarkt mit einem Preisrückgang. Am Goldmarkt verlief die Woche ruhig. Auch an den Währungsmärkten EUR-USD bzw. EUR-CHF gab es keine größeren Ausschläge.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		16.07.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	-0,5	-2,7	3,4	-3,8
EUR-CHF	CHF	1,09	0,1	-0,3	0,7	0,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	71,81	-3,7	-0,5	76,2	48,0
Gold	USD/Feinunze	1815	0,2	-2,4	0,9	-4,2
Gold	EUR/Feinunze	1537	0,7	0,1	-2,3	-0,7
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,0	-0,4	-2,5	1,7
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-0,5	-0,1	-9,9	-0,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 13.08.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.693	14.500	16.200	16.700
MDAX	34.799	31.000	36.000	38.000
EURO STOXX 50	4.079	3.750	4.150	4.200
S&P 500	4.358	4.000	4.300	4.450
DOW JONES	34.682	32.100	34.500	35.700
TOPIX	1.938	1.900	2.000	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.969	1.800	1.920	1.950

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,68	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,30	-0,10	-0,05	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,13	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,21	0,25	0,30	0,45
US-Treasuries, 10 Jahre	1,32	1,75	1,80	1,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,18	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,09	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	72,2	72	69	64
Rohöl Brent in Euro	62,7	63	61	56
Gold in USD	1.801,9	1.890	1.930	1.950
Gold in Euro	1.527,0	1.590	1.640	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,8	3,4	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,6	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,5	4,7	4,1
	Inflation (HVPI)	0,3	1,9	1,4
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,2	3,8
	Inflation	1,2	3,7	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,3	6,2	4,3
	Inflation	2,6	3,6	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.07.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 19.07.2021  
**Nächste Ausgabe:** 26.07.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81  
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)